

Triple-Sieger Wolfsburg: "Verrückt, verrückt, Wahnsinn"

Meisterschaft, Pokal, Champions League: Mit dem Erfolg gegen Olympique Lyon haben sich die Spielerinnen des VfL Wolfsburg zum Triple im Frauenfußball geschossen. Jetzt will sich die Mannschaft in der europäischen Spitze festsetzen.



Getty Images

Jubelnde Wolfsburgerinnen: "Jetzt können wir endlich mal feiern"

Hamburg - Wolfsburgs Champions-League-Heldinnen feierten ihren Erfolg im Roof Gardens im Londoner Stadtteil Kensington. Der Vorteil: Der Club kennt keine Sperrstunde. Party nonstop hatten sich die VfL-Fußballerinnen nach dem Europapokal-Coup gegen Olympique Lyon verordnet. "Jetzt können wir endlich mal feiern. Wir hatten noch keinen Titel gewonnen und jetzt haben wir drei gleichzeitig", jubelte Martina Müller über den historischen Hattrick aus Meisterschaft, Pokalsieg und Triumph in der Königinnenklasse.

Das [umkämpfte 1:0](#) gegen die als unschlagbar geltenden Französinen (zuvor 95 Pflichtspiele ohne Niederlage) durch Müllers Handelfmeter Tor befeuerte die Euphorie im deutschen Frauenfußball. Bundestrainerin Silvia Neid sagte: "Wer es schafft, gegen eine internationale Top-Mannschaft wie Lyon zu bestehen, der verdient höchste Anerkennung." Der Erfolg setzte bei den Siegerinnen viele spontane Emotionen frei. "Verrückt, verrückt, Wahnsinn", jubelte Conny Pohlers.

Jetzt sollen noch mehr Trophäen folgen. "Natürlich baut das einen gewissen Druck auf. Aber wir sind jung, wir sind gewillt, und es macht unglaublich Spaß, Titel zu sammeln. Heute sind alle auf den Geschmack gekommen", sagte Spielführerin Nadine Keßler.

Auch Müller richtete eine klare Kampfansage an die Konkurrenz im In- und Ausland. "Wenn wir jetzt satt sind, weil wir drei Titel geholt haben, dann sollte der, der satt ist, aufhören. Andere Mannschaften wie Frankfurt oder Potsdam haben viel mehr Titel geholt. Da wollen wir auch hin", sagte sie.

Geschäftsführer Thomas Röttgermann stellte nüchtern fest: "Wir gehören zu den Top-Mannschaften Deutschlands, auch Europas. Aber wir haben den Champions-League-Titel nicht gebucht. Wir wissen, dass schon die deutsche Meisterschaft im kommenden Jahr keine Selbstverständlichkeit ist", sagte er. "Das Projekt und die Mission sind nicht beendet." Die Suche nach passenden Verstärkungen läuft. "Diese Mannschaft hat unglaublich viel erreicht, wofür wir beim VfL Wolfsburg alle stehen wollen, Leidenschaft, Zusammengehörigkeit, Erfolg", sagte Röttgermann.

VfL Wolfsburg - Olympique Lyon 1:0 (0:0)
1:0 Müller (74., Handelfmeter)

Wolfsburg: Vetterlein - Wensing, Henning, Hartmann, Popp - Keßler, Goeßling - Blässe, Jakabfi (78. Magull), Müller - Pohlers (82. Omilade)

Lyon: Bouhaddi - Franco, Georges, Renard, Bompastor - Abily (67. Le Sommer), Necib, Henry - Rapinoe (46. Dickenmann/89. Majri), Schelin, Thomis **Schiedsrichterin:** Teodora Albon (Rumänien)

Zuschauer: 20.000

Gelbe Karten: Magull - Renard

chp/dpa



DPA

An traditionsreicher Stätte, der Londoner Stamford Bridge, stieg am Donnerstag das Champions-League-Finale 2013 der Damen. Der VfL Wolfsburg traf auf Titelverteidiger Olympique Lyon.



DPA

In einer unkämpften ersten Halbzeit kamen beide Mannschaften zu Chancen. Conny Pohlers (oben) konnte sich einige Male gegen Lyons Verteidigerin Corine Franco durchsetzen. Tore fielen im ersten Durchgang aber keine.



DPA

Unter anderem scheiterte Alexandra Popp mit ihrem Distanzschuss nur knapp (24. Minute). Doch auch Olympique vergab gute Gelegenheiten.



REUTERS

In der 74. Minute war es dann Martina Müller (zweite von links), die einen Handelfmeter verwandelte und damit für den einzigen Treffer des Tages sorgte. Wolfsburg verteidigte die Führung erfolgreich...



DPA

...und durfte anschließend zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte die Champions-League-Trophäe in die Luft reißen. Gegner Lyon hatte zuvor 95 Spiele in Folge nicht verloren.



DPA

Meisterschaft, Pokalsieg und Champions-League-Triumph - die Saison 2013 wird in Wolfsburg keine so schnell vergessen.